



DIE GEMEINDE PLANEGG ERLÄSST AUFGRUND

- der §§ 14., 8. 9 und 10 des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 1 G v. 22.07.2011 (BGBl. I, S. 1509);
- des Art. 23 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22.08.1998 (GVBl. S. 796), zuletzt geändert am 27.07.2009 (GVBl. S. 400);
- des Art. 81 der Bayerischen Bauordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.08.2007 (GVBl. S. 988), zuletzt geändert am 25.02.2010 (GVBl. S. 46);
- der Verordnung über bauliche Nutzung der Grundstücke (BauNVO) in der Fassung vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert am 22.04.1993 (BGBl. I S. 466);
- der Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Planinhalts (PlanV 90) vom 18.12.1990 (BGBl. I S. 58/1991), zuletzt geändert durch Art. 2 G v. 22.07.2011 (BGBl. I S. 1509);
- Art. 11 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) vom 29.07.2009 (BGBl. I S. 2542, zuletzt geändert durch Art. 3 G v. 28.07.2011 (BGBl. I S. 1980) in Verbindung mit;
- Art. 4 des Bayerischen Naturschutzgesetzes (BayNatSchG) vom 23.02.2011 (GVBl. 2011, S. 82)

diesen Bebauungsplan

1. Änderung Bebauungsplan Nr. 66

Für die Gemeinbedarfsflächen am Feodor – Lynen – Gymnasium Südöstlicher Teilbereich

als Satzung. Diese 1. Änderung zum Bebauungsplan Nr. 66 ersetzt alle innerhalb seines Geltungsbereichs früher festgesetzten Bebauungs- und Baulinienpläne. Dies sind namentlich:

- Bebauungsplan Nr. 66 für die Gemeinbedarfsflächen am Feodor-Lynen-Gymnasium in der Fassung vom 31.08.2006; Rechtskraft 11.10.2006;
- Bebauungsplan Nr. 63.1 „Münchner Straße (St 2344) von der Thomas-Diewald-Straße bis östlich der Richard-Wagner-Straße – Errichtung von Lärmschutzwänden“, Rechtskraft seit 07.12.2009.

I. FESTSETZUNGEN DURCH PLANZEICHNUNG UND TEXT

1. Räumlicher Geltungsbereich

- 1.1. Grenze des räumlichen Geltungsbereiches der 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 66

2. Art der baulichen Nutzung

- 2.1. Fläche für Gemeinbedarf
- 2.1.1. Sportlichen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen
- 2.1.2. Flächen für Sport- und Spielanlagen
- 2.1.3. Nähere Zweckbestimmung (z.B. Kletteranlage)
- 2.1.4. Bezeichnung der einzelnen Bauquartiere, z.B. G-01

3. Maß der baulichen Nutzung

- 3.1. Grundflächen der Sport- und Spielanlagen
- 3.2. Zulässige Grundfläche im Bauquartier (z.B. G-01) als Höchstmaß in Quadratmetern, z.B. 1.450 m²
- 3.3. Grundflächen nach BauNVO § 19 (4) im Bauquartier
- 3.4. Zahl der Vollgeschosse als Höchstmaß

- 3.5. Wandhöhe

4. Bauweise, Baulinien, Baugrenzen

- 4.1. Baugrenze
- 4.2. Baugrenze, gültig für Unterbauungen
- 4.3. Bauweise

5. Verkehrsflächen

- 5.1. Öffentliche Straßenverkehrsflächen, bestehend aus
- Öffentliche Straßenverkehrsfläche / Fahrbahn,
 - Gehweg,
 - Fuß- und Radweg,
 - Straßenbegleitgrün.

5.2. Straßenbegrenzungslinie

5.3. Zu errichtender Privatweg

- 5.4. Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Flächen nach BauGB § 9, Abs. 1 Nr. 21 – Fortsetzung von Gräffing nach Planegg

5.5. Sichtdreieck

5.6. Parkierungsflächen, Garagen, Fahrräder

- 5.6.1. Zweckbestimmung: Private Verkehrsfläche Parkplatz

- 5.6.2. Zweckbestimmung: Private Verkehrsfläche Garagen

- 5.6.3. Zweckbestimmung: Private Verkehrsfläche für oberirdische, überdachte Stellplätze motorisierter Zweiräder

- 5.6.4. Zweckbestimmung: Private Verkehrsfläche für offene oder überdachte Fahrradstellplätze

- 5.6.5. Sämtliche nichtüberdachten Stellplätze sind mit versickerungsfähigen Belägen auszuführen

- 5.7. Einfahrtsbereich

6. Grünordnung, Bodenschutz und Einfriedungen

- 6.1. Begrünung allgemein
- 6.1.1. Mindestpflanzqualität

6.2. Mindestpflanzqualität

- 6.3. Baumpflanzungen

6.4. Baumpflanzungen in befestigte Flächen

6.5. Landschaftsgerecht zu gestaltende und zu begrünende Flächen

6.6. Parkartig zu gestaltende und zu begrünende Flächen

6.7. Flächen zu begrünen und zu bepflanzen

6.8. Bäume in bodendeckenden Pflanzungen, sowie Rasen- und Wiesenflächen

6.9. Flächen mit Bindungen für Bepflanzung und Erhaltung von Bepflanzungen

6.10. Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und Entwicklung von Natur und Landschaft

6.11. Zu erhaltene Hartriegelheckenstruktur

6.12. Artenschutz

6.13. Gebäudestellung, Baukörper und Ausführung

6.14. Natürliche Geländeoberfläche: Aufschüttungen und Abgrabungen

6.15. Aufgehende Wände, Fassaden

6.16. Dächer und Dachneigungen

6.17. Satteldächer (SD)

6.18. Dachneigung für Satteldächer

6.19. Flachdächer

6.20. Solarenergieanlagen und Sonnenkollektoren

6.21. Dachneigung für Satteldächer

6.22. Dachneigung für Flachdächer

6.23. Dachneigung für Flachdächer

6.24. Dachneigung für Flachdächer

6.25. Dachneigung für Flachdächer

6.26. Dachneigung für Flachdächer

6.27. Dachneigung für Flachdächer

6.28. Dachneigung für Flachdächer

6.29. Dachneigung für Flachdächer

6.30. Dachneigung für Flachdächer

6.31. Dachneigung für Flachdächer

6.32. Dachneigung für Flachdächer

6.33. Dachneigung für Flachdächer

6.34. Dachneigung für Flachdächer

6.35. Dachneigung für Flachdächer

6.36. Dachneigung für Flachdächer

6.37. Dachneigung für Flachdächer

6.38. Dachneigung für Flachdächer

6.39. Dachneigung für Flachdächer

6.40. Dachneigung für Flachdächer

6.41. Dachneigung für Flachdächer

6.42. Dachneigung für Flachdächer

6.43. Dachneigung für Flachdächer

6.44. Dachneigung für Flachdächer

6.45. Dachneigung für Flachdächer

6.46. Dachneigung für Flachdächer

6.47. Dachneigung für Flachdächer

6.48. Dachneigung für Flachdächer

6.49. Dachneigung für Flachdächer

6.50. Dachneigung für Flachdächer

6.51. Dachneigung für Flachdächer

6.52. Dachneigung für Flachdächer

6.53. Dachneigung für Flachdächer

6.54. Dachneigung für Flachdächer

6.55. Dachneigung für Flachdächer

6.56. Dachneigung für Flachdächer

6.57. Dachneigung für Flachdächer

6.58. Dachneigung für Flachdächer

6.59. Dachneigung für Flachdächer

6.60. Dachneigung für Flachdächer

II. HINWEISE

1. Bestehende und für die Festsetzungen des Bebauungsplanes maßgebliche Grundstücksgrenze

2. Vorgeschlagene Gebäude

3. Bestehende Gebäude

4. Bestehende Nebengebäude

5. Nachrichtliche Übernahme Freiflächenplanung Landschaftsarchitekt Roos / bestehende Stöckchenbauflächen

6. Flurstücknummern der Gemeinde Planegg

7. Nutzungsschablone

8. Böschung mit Höhenangabe in m ü. NN

9. Bestehende unterirdische Leitungen

10. Bestehende technische Anlagen

11. Wasserversorgung

12. Bauvorhaben Freiflächenplanung und Baumbestandplan

13. Baumbestand

14. Besonderer Artenschutz

15. Altstätten

16. Brandschutz

17. Anzahl und Ausbildung der Stellplätze

18. Verbindliche Maßangabe in Metern

19. Erschließungsleitungen

20. Sonstiges

21. Höhenangaben

22. Belagsflächen Parkplätze

23. Lärmschutzwälle

24. Geländestützmauern

25. Flächen zu begrünen und zu bepflanzen

26. Bäume in bodendeckenden Pflanzungen, sowie Rasen- und Wiesenflächen

27. Flächen mit Bindungen für Bepflanzung und Erhaltung von Bepflanzungen

28. Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und Entwicklung von Natur und Landschaft

29. Höhenangaben

30. Belagsflächen Parkplätze

31. Lärmschutzwälle

32. Geländestützmauern

33. Flächen zu begrünen und zu bepflanzen

34. Bäume in bodendeckenden Pflanzungen, sowie Rasen- und Wiesenflächen

35. Flächen mit Bindungen für Bepflanzung und Erhaltung von Bepflanzungen

36. Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und Entwicklung von Natur und Landschaft

37. Höhenangaben

38. Belagsflächen Parkplätze

39. Lärmschutzwälle

40. Geländestützmauern

41. Flächen zu begrünen und zu bepflanzen

42. Bäume in bodendeckenden Pflanzungen, sowie Rasen- und Wiesenflächen

43. Flächen mit Bindungen für Bepflanzung und Erhaltung von Bepflanzungen

44. Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und Entwicklung von Natur und Landschaft

45. Höhenangaben

46. Belagsflächen Parkplätze

47. Lärmschutzwälle

48. Geländestützmauern

49. Flächen zu begrünen und zu bepflanzen

50. Bäume in bodendeckenden Pflanzungen, sowie Rasen- und Wiesenflächen

III. VERFAHRENSVERMERKE:

1. Der Beschluss zur Änderung des Bebauungsplanes wurde vom Ausschuss für Umwelt, Bauleitplanung und Verkehr der Gemeinde Planegg am 01.07.2010 gefasst und am 11.10.2010 ortsüblich bekannt gemacht (BauGB § 2 Abs. 1).

Die Information der Bürger über die Aufstellung eines Bebauungsplans im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung vom 22.09.2011 hat in der Zeit vom 22.09.2011 bis 07.11.2011 stattgefunden. (§ 13a Abs. 3 Nr. 2 BauGB).

Die öffentliche Auslegung des vom Ausschuss für Umwelt, Bauleitplanung und Verkehr der Gemeinde Planegg am 22.09.2011 begünstigten Entwurfes des Bebauungsplans in der Fassung vom 22.09.2011 und die Beteiligung der Behörden haben in der Zeit vom 04.10.2011 bis 07.11.2011 stattgefunden (§ 3 Abs. 2 i.V. mit § 4 Abs. 2 BauGB).

Die erneute öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanentwurfes in der Fassung vom 15.12.2011 und die Beteiligung der Behörden haben in der Zeit vom 15.01.2012 bis 25.01.2012 stattgefunden (BauGB § 3 Abs. 2 i.V. mit § 4 Abs. 3 Satz 3).

Der Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan in der Fassung vom 19.04.2012 wurde vom Ausschuss für Umwelt, Bauleitplanung und Verkehr der Gemeinde Planegg am 19.04.2012 gefasst (BauGB § 10 Abs. 1).

Planegg, den _____

(Siegel) (Annemarie Detsch, Erste Bürgermeisterin)

2. Die ortsübliche Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses zum Bebauungsplan erfolgte am _____, dabei wurde auf die Rechtstfolgen des BauGB § 44 und § 215 sowie auf die Einseinbeil des Bebauungsplanes hingewiesen.

Mit der Bekanntmachung trat der Bebauungsplan in der Fassung vom 19.04.2012 in Kraft (BauGB § 10 Abs. 3).

Planegg, den _____

(Siegel) (Annemarie Detsch, Erste Bürgermeisterin)

Planegg, den _____

(Siegel) (Annemarie Detsch, Erste Bürgermeisterin)

Planegg, den _____

(Siegel) (Annemarie Detsch, Erste Bürgermeisterin)

Planegg, den _____

(Siegel) (Annemarie Detsch, Erste Bürgermeisterin)

Planegg, den _____

(Siegel) (Annemarie Detsch, Erste Bürgermeisterin)

Planegg, den _____

(Siegel) (Annemarie Detsch, Erste Bürgermeisterin)

Planegg, den _____

(Siegel) (Annemarie Detsch, Erste Bürgermeisterin)

Planegg, den _____

(Siegel) (Annemarie Detsch, Erste Bürgermeisterin)

Planegg, den _____

(Siegel) (Annemarie Detsch, Erste Bürgermeisterin)

Planegg, den _____

(Siegel) (Annemarie Detsch, Erste Bürgermeisterin)

Planegg, den _____

(Siegel) (Annemarie Detsch, Erste Bürgermeisterin)

Planegg, den _____

(Siegel) (Annemarie Detsch, Erste Bürgermeisterin)

Planegg, den _____

(Siegel) (Annemarie Detsch, Erste Bürgermeisterin)

Planegg, den _____

(Siegel) (Annemarie Detsch, Erste Bürgermeisterin)

Planegg, den _____

(Siegel) (Annemarie Detsch, Erste Bürgermeisterin)

Planegg, den _____

(Siegel) (Annemarie Detsch, Erste Bürgermeisterin)

Planegg, den _____

(Siegel) (Annemarie Detsch, Erste Bürgermeisterin)

Planegg, den _____

(Siegel) (Annemarie Detsch, Erste Bürgermeisterin)

1. Änderung zum Bebauungsplan

Rechtskraft seit _____

Maßstab 1 : 1000

Gemeinde Planegg

Bebauungsplan Nr. 66

für die Gemeinbedarfsflächen am Feodor – Lynen – Gymnasium Südöstlicher Teilbereich

Planfertiger: **Jürgen Gollwitzer** Dipl.-Ing. TU Architektur

Grünordnung: **ROOS** Landschaftsarchitektur

Planfassung: 19.04.2012

Stadtplaner: _____

Grünordnungsplaner: _____

Planegg, den _____

Gemeinde Planegg

Änderungsvermerke:

geändert: _____

geändert: _____

geändert: _____

geändert: _____

geändert: _____

Plannummer: **66-1-0**